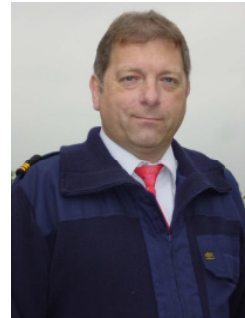


Der Kommandanten

Die Feuerwehr von heute hat nichts mehr mit Nostalgie zu tun, sie ist vielmehr ein wesentlicher Garant für unsere Sicherheit. Und trotzdem sind wir dem Slogan „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ noch heute verpflichtet!



Sind wir uns eigentlich bewusst, was es braucht, damit unsere Sicherheit rund um die Uhr gewährleistet wird? Ist das nicht alles schon selbstverständlich?

Gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrangehörige bilden nebst einem modernem Fahrzeugpark Rückgrat einer gut funktionierenden Miliz-Feuerwehr. Zusammen mit meinen Kaderangehörigen sowie einem topmotivierten Vorstand führe ich gemeinsam die Feuerwehr von Oberlunkhofen-Jonen.

Einsatzbereit zu jeder Zeit, 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht, bei schönem oder bei schlechtem Wetter und immer bereit, das Beste zu geben zum Wohle der Bevölkerung. Ausgebildet und ausgerüstet nicht nur für einen Einsatz in Oberlunkhofen und Jonen, sondern auch im ganzen Kelleramt oder sogar bei Grossereignissen im ganzen Bezirk. Die Arbeit der Feuerwehr ist heute sowohl im physischen wie auch im psychischen Bereich sehr anspruchsvoll geworden und die Einsätze sind nicht immer einfach. Im Ereignis wird durch die Öffentlichkeit von den freiwilligen, ehrenamtlichen Miliz-Feuerwehrangehörigen dieselbe Leistungsfähigkeit wie die einer Berufsfeuerwehr erwartet. Motivierend dabei ist immer wieder ein herzliches Dankeschön bei erfolgreichen Einsätzen.

Das Kommando (Kdo) wird seit Jahren unterstützt von vielen Helfern. Ohne diese Unterstützung im materiellen sowie im administrativen Bereich wäre eine Führung der Feuerwehr Oberlunkhofen-Jonen im Milizsystem unter den heutigen Bedingungen gar nicht mehr möglich.

Mit Motivation und Begeisterung aller AdF lernen wir immer wieder Neues, damit die schnell fortschreitende Technik, die in Feuerwehr auch nicht still steht, dann im Einsatz auch richtig angewendet wird.

Ich danke allen AdF für ihren unermüdlichen Einsatzwillen in der Feuerwehr Oberlunkhofen-Jonen. Dank gebührt auch den Frauen, Freundinnen und Familienangehörigen, welche im Hintergrund Unterstützung leisten und hin und wieder auf etwas verzichten müssen, wenn der Partner oder Familienvater im Einsatz steht.

Nicht zu vergessen dabei sind aber auch die Gewerbetreibenden, welche ihre Angestellten in einer Notfallorganisation mitwirken lassen, auch ihnen gehört ein Danke schön.

Ich wünsche mir, dass ALLE die Feuerwehr unterstützen, aber hoffentlich selber nie beanspruchen müssen.